



53

Stadt Köln - Gesundheitsamt  
Neumarkt 15-21, 50667 Köln

Gesundheitsamt  
Neumarkt 15-21, 50667 Köln  
Auskunft Frau Mayer  
Telefon 0221 221-24736, Telefax 0221 221-6569295  
E-Mail [medizinalwesen@stadt-koeln.de](mailto:medizinalwesen@stadt-koeln.de)  
Internet [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)

Sprechzeiten

An die  
stationären Pflegeeinrichtungen in Köln

KVB Haltestelle: Neumarkt.  
Stadtbahnlinien: 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18  
Buslinien: 136, 146

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

531/1-QSHSP-03

28.04.2011/Ma

## Hygiene in der stationären Pflege

### Ergebnisprotokoll

Thema: 3. Sitzung des Qualitätszirkels Hygiene in der stationären Pflege  
Ort: Raum 302, Gesundheitsamt der Stadt Köln  
Datum: 29.03.2011  
Zeit: 9.30 - 11.30 Uhr  
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste (Anlage)  
Protokollführer: Dr. Julia Okpara-Hofmann

### Organisatorisches

Dr. Schoenemann begrüßt die Teilnehmer und erkundigt sich, ob es Anmerkungen zum Ergebnisprotokoll der 2. Sitzung, Protokoll vom 15.03.2011 gibt. Hierzu gibt es keine Anmerkungen.

### Themen der heutigen Sitzung

- Entwurf eines neuen Krankenhaushygienegesetzes
- Sinn und Zweck von Berufskleidung und Schutzkleidung

Seite 2

### Entwurf eines neuen Krankenhaushygienegesetzes (Dr. Schoenemann)

Herr Dr. Schoenemann informiert die Teilnehmer über die vom Bundesministerium für Gesundheit geplante Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Dieses ist einsehbar unter [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de) > Pressemitteilung 16.03.2011 > Infektionsschutzgesetz im Kabinett > Download Gesetzesentwurf zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze. Das Gesetz wurde als Entwurf in das Kabinett gebracht und man hofft, dass dieses Gesetz im Laufe des Jahres verabschiedet wird. Herr Dr. Schoenemann hebt bestimmte Punkte aus dem Gesetz hervor:

Es wird eine Vergütungsregelung für die ambulante Therapie (Sanierung von Methicillinresistente Staphylococcus aureus (MRSA-) besiedelter und infizierter Patienten und Patientinnen sowie für die diagnostische Untersuchung von Risikopatienten und -patientinnen geschaffen. Er erläutert, dass dies bedeutet, dass zukünftig Screening- und Sanierungskosten den niedergelassenen Ärzten vergütet werden.

Des Weiteren weist Herr Dr. Schoenemann darauf hin, dass sich zukünftig der Verband der Privaten Krankenversicherungen mit einem Betrag von 10% an den Qualitätsprüfungen der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen beteiligen wird.

Es wird zukünftig eine Meldepflicht von Ausbrüchen gemäß § 11 Infektionsschutzgesetz geben.

Des Weiteren wird gemäß § 36 Abs. 3 das Gesundheitsamt zukünftig bei Überwachungen in Pflegeeinrichtungen die Möglichkeit erhalten, nicht nur die zum Betrieb angehörenden Anlagen und Einrichtungen sowie Verkehrsmittel zu betreten und zu besichtigen, sondern auch in Bücher oder sonstige Unterlagen Einsicht zu nehmen und hieraus Abschriften, Ablichtungen oder Auszüge anzufertigen und auch sonstige Gegenstandsuntersuchungen oder Proben zur Untersuchung zu fordern oder zu entnehmen.

### Sinn und Zweck von Berufs- oder Schutzkleidung (Frau Dr. Okpara-Hofmann)

Frau Dr. Okpara-Hofmann erläutert kurz die rechtlichen und fachlichen Grundlagen, die Begriffsführung zur Berufs- und Schutzkleidung und die Anforderungen an die Schutzkleidung sowie die Umsetzung. Die Teilnehmer werden mit dem Ergebnisprotokoll ein Handout ohne Fotos erhalten.

### Organisatorisches im Gesundheitsamt

Herr Dr. Schoenemann erläutert, dass die Zuständigkeit für die stationären Pflegeeinrichtungen von der Abteilung Medizinalwesen/Amtsärztlicher Dienst in die Abteilung Infektions- und Umwelthygiene übergegangen ist. Die Leitung dieser Abteilung hat Herr Prof. Wiesmüller. Herr Prof. Wiesmüller erläutert, dass es zukünftig jährliche Begehungen der Heime geben wird. Schwerpunktthemen werden dann in Absprache mit der Einrichtung festgelegt werden. Er weist darauf hin, dass Frau Hornig (Hygienefachkraft) und Herr Dr. Brenner für dieses Aufgabengebiet zuständig sind. Frau Hornig stellt sich kurz vor und erläutert, dass sie seit Dezember

Seite 3

2010 im Gesundheitsamt der Stadt Köln tätig ist und im Februar und März bereits einige Heime begangen hat. Circa 2-4 Wochen vor einer Begehung wird sie den Termin abstimmen und dann eine Checkliste und ein Stammbblatt in der Form wie bisher zusenden.

### Verschiedenes

- Herr Prof. Wiesmüller erläutert kurz das Bestreben der Stadt Köln nach einem MRE-Koordinator im „mre-Netz Regio-Rhein-Ahr“ (im Internet <http://www.mre-rhein-ahr.net>).
- Herr Dr. Schoenemann erläutert, dass es am 26.05.2011 ein Fachgespräch Infektionshygiene in der Pflege geben wird. Dieses wird voraussichtlich am frühen Nachmittag im AOK Clarimedis-Haus in Köln stattfinden. Die Teilnehmer werden eine Vorabmitteilung erhalten. Die Tagesordnung folgt mit einer späteren Einladung.
- Des Weiteren weist Herr Dr. Schoenemann auf den Kölner Aktionstag „Wunde 2011“ am Samstag den 15.10.2011 hin. An diesem wird auch unter anderem Frau Reker, die Beigeordnete der Stadt Köln, und Frau Dr. Bunte, die Leiterin des Kölner Gesundheitsamtes, einen Vortrag halten. Die Teilnehmer werden den Flyer mit dem Ergebnisprotokoll erhalten.
- Im Folgenden stellt Frau Hornig kurz rückblickend die Norovirus-Ausbrüche in Kölnern Seniorenheimen für das Jahr 2010 und 2011 vor. Sie weist darauf hin, dass die Anzahl der Tage vom Beginn oder Ende eines Ausbruches beschrieben wurden als Beginn = gemeldeter Ausbruch und Ende = letzter Bewohner mit Symptomen. Frau Hornig weist darauf hin, dass dies teilweise bis zu 20 Tage sehr lange ist. Es kann festgestellt werden, dass jedes Heim nur einmal einen Ausbruch gemeldet hat. Zu den 5 Ausbrüchen in 2010 wurde jedoch nur bei einem Ausbruch differenziert die Anzahl der erkrankten Bewohner und Mitarbeiter (Personal) gemeldet, ansonsten nur die Anzahl der erkrankten Bewohner und Mitarbeiter zusammen. In 2011 war bei 4 Ausbrüchen nur bei einem Ausbruch differenziert die Anzahl der erkrankten Bewohner und Mitarbeiter genannt worden. Frau Hornig appelliert an die Teilnehmer, frühzeitig eine Meldung (spätestens bei Erkrankung von zwei Personen) an das Gesundheitsamt zu geben. Wenn auch das Personal betroffen ist, sollen die Meldungen nach Bewohnern und Personal getrennt erfolgen.
- Herr Dr. Schoenemann erkundigt sich bei den Teilnehmern, in wie weit bei dem Auftreten von Durchfallerkrankungen Maßnahmen umgehend getroffen werden können. Die Teilnehmer berichten, dass Verbrauchsmaterialien bereitstehen und es auch Hygieneanweisungen gibt. In den Einrichtungen sind zudem entscheidungsbefugte Personen benannt.
- Im Anschluss wird das Thema der Hygienebetreuung bzw. Betreuung durch Hygienefachpersonal besprochen. Ein Teilnehmer weist darauf hin, dass seine Einrichtung über eine externe Hygienefachkraft verfügt, die zweimal im Jahr

Seite 4

Begehungen durchführt. Ein anderer Teilnehmer erläutert, dass in seiner Einrichtung eine Hygienekommission etabliert ist. Diese wurde bereits zu Zeiten der Influenza-Pandemie eingerichtet und besteht aus Pflegedienstleitung, Hygienebeauftragte, Verwaltungsleitung, Küchenchef, Hauswirtschaftsleitung und ggf. andere Personen, wie zum Beispiel Leitung des jeweiligen Wohnbereiches.

#### Neue Themen

- Rund ums Wasser/Trinkwasser: In der nächsten Sitzung wird von der Abteilung Infektions- und Umwelthygiene des Gesundheitsamts das Thema Trinkwasserhygiene vorgestellt.
- Lebensmittelhygiene in Wohngruppen: Die Teilnehmer wünschen sich eine fachliche Information über die Lebensmittelhygiene speziell in Wohngruppen. Diesbezüglich wird von Seiten des Gesundheitsamtes Kontakt mit der Lebensmittelaufsicht aufgenommen, um zu schauen, ob das Thema in der nächsten Sitzung das Thema vorgestellt werden kann.

#### Termin der nächsten Sitzung:

**Dienstag, 18.10.2011, 9.30 – 12.00 Uhr**

im Gesundheitsamt der Stadt Köln, Neumarkt 15-21.

Im Auftrag

gezeichnet Dr. Okpara-Hofmann

#### Anlagen

- Berufs- und Schutzkleidung Handout
- Norovirusausbrüche Handout
- Flyer der DGUV, Information Verhütung von Infektionskrankheiten in der Pflege und Betreuung [www.baua.de](http://www.baua.de) oder [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de) oder [www.rki.de/infektionsschutz](http://www.rki.de/infektionsschutz)
- Flyer Kölner Aktionstag „Wunde 2011“ (<http://www.cura-koeln.de/895-koelner-aktionstag-wunde-2011.html>)